

## Feierliche Verabschiedung

Die Studenten der Matrikel 68 wurden am 13. Juli 1972 im Rahmen einer Feierstunde der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen im Museumssaal als Diplomlehrer aus der Hochschule entlassen. Als Gäste waren Vertreter der Bezirksleitung der SED, des Rates des Bezirkes, der Hochschulparteileitung und der Hochschulleitung anwesend.

In seiner Ansprache betonte der Sektionsdirektor, Genosse Prof. Müller, daß die Studenten während der Studienzeit ihr Bestes gaben, um sich auf fachlichem, methodischen und schulpädagogischen Gebiet eingerichtet und Fertigkeiten auf der Grundlage eines festen sozialistischen Klassensstandpunktes auszubilden.

Bei der Verleihung der Diplome wurden besonders die Leistungen von sechs Studenten gewürdigt, die in der gesamten Studienzeit eine vorbildliche gesellschaftspolitische Arbeit leisteten, sich durch eine sehr gute Studiendisziplin ausszeichneten,

seits hohe Studienergebnisse erreichten und ihr Diplom mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden haben. Insgesamt wurde 10mal das Prädikat „sehr gut“ erreicht. Im Anschluß an die Ausgabe der Urkunden überreichte Genosse Oberstleutnant Hertel im Auftrag des Ministers für Nationale Verteidigung an zwei Genossen Studenten der Matrikel 68 die Ernennungsurkunde zum Offizier der Reserve.

Eine Abordnung von Pionieren der Ernst-Thälmann-Oberschule bedankte sich bei den Diplomanden für die Unterstützung der Pionierarbeit im Schulpraktikum.

Belebungen von Studenten der Matrikel 71 und das Streichquartett Reimitz umrahmten die Feier.

Ein anschließend gewolltes Beisammensein ließ die Feierlichkeiten ausklingen.

**Erhart,**  
Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

## „HS“ gratuliert

### Zum 75. Geburtstag

Rudolf Seidel, Sektor Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

### Zum 70. Geburtstag

Paul Lorenz, Direktorat für Planung und Ökonomie  
Kurt Schirmer, Betriebsrat  
Dora Schmidt, Sektion Fertigungsprozeß und -mittel  
Brunschilde, Vorstand, Betriebsratsvorsitzende

### Zum 65. Geburtstag

Alfred Ballmann, Sektion Chemie und Werkstofftechnik  
Johanna Höhle, Sektion Rechenzentrum und Datenterarbeitung

Genosse Müller, Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

### Zum 60. Geburtstag

Christian Hutzenreuther, Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen  
Ing. Theo Kallmeyer, Bauverwaltung  
Genosse Werner Müller, Sektion Marxismus-Leninismus

## Für das kämpfende Vietnam

Am 19. April verpflichteten sich die Kollegen der ehemaligen Ausbauleitung, 880 Mark zu erarbeiten und dem Solidaritätsfonds Vietnam zu tragen. In kollektiver Zusammenarbeit wurde eine im Hochschulkomplex stehende Baracke abgetragen.

Durch die Lösung dieser Aufgaben verlangt eine schnelle Qualifizierung aller bereits auf dem Gebiet der Plast- und Elastanwendung tätigen bzw. der einen späteren Einsatz vorgesehenen Kader, die noch keine abgeschlossene Ausbildung auf diesem Gebiet erhalten haben. In einem postgradualen Studium werden diesen Kader an unserer Hochschule spezifische Kenntnisse des werkstoff-, fertigungs- und funktionsgerechten Einsatzes von Hochpolymeren vermittelt. Darauf hinaus werden in speziellen Lehrveranstaltungen gegenwärtige Probleme des Marxismus-Leninismus und der sozialistischen Wirtschaftswissenschaften behandelt.

Auf Grund der Bedeutung des Maschinenbaus ist das Institut insbesondere für die Behandlung der dort auftretenden Probleme der Plast- und Elastanwendung bestrebt. Hier besteht eine größere Ausbildung auf diesem Gebiet erhalten haben. In einem postgradualen Studium werden diesen Kader an unserer Hochschule spezifische Kenntnisse des werkstoff-, fertigungs- und funktionsgerechten Einsatzes von Hochpolymeren vermittelt. Darauf hinaus werden in speziellen Lehrveranstaltungen gegenwärtige Probleme des Marxismus-Leninismus und der sozialistischen Wirtschaftswissenschaften behandelt.

Zur weiteren Verbesserung, insbesondere des Selbststudiums, werden Studentenleitungen für jede Lehrveranstaltung erarbeitet, die dem Interesse angepaßten zweiten Jahrzuge sinnvoll zur Verfügung gestellt werden.

Durch die neu geschaffene Qualifizierungskommission des postgradualen Studiums werden nicht nur der Industrie die benötigten Fachkräfte zur Verfügung gestellt, sondern auch dem Lehrbereich Plast- und Elastotechnik wird die Möglichkeit gegeben, zahlreiche neue Partnervereinbarungen zur Industrie aufzunehmen und bereits bestehende Beziehungen zu verstetigen.

**Schlemenz, Scheibhauer,**  
Sektion Fertigungsprozeß und -mittel:  
Sektion Versarbeitungstechnik

## Wer macht mit?

Wir haben beschlossen, entsprechend dem Aufruf des Unterrichtsrates für Kader und Qualifizierungswahl an dem Verteilungskurs zu teilnehmen, der gegen Ende des Jahres in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele eingerichtet wird.

Entsprechend unseren Möglichkeiten stellen wir nach Abschluß in unserer Werkstatt Wandlerneutur her. Der Erlös wird auf das Konto der X. Weltfestspiele überwiesen.

Nun rufen wir alle Lehrkräfte, FDJler und Freunde der Jugend auf, unser Beispiel zu folgen, um auf diese Weise einen Beitrag für die Vorbereitung und Durchführung der Weltfestspiele zu leisten. Interessenten melden sich in der Abteilung Berufsausbildung und Qualifizierung (Reichenhainer Straße 41, Zimmer 7, oder Telefon 39464). Dort können auch Anregungen geholt werden.

Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg!

**Medizintechnik:** der Sektion Physik/Elektronische Basissysteme und Automatisierungstechnik

## Redaktionsschluß dieser Ausgabe

war der 3. August 1972

## Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Zemrich (verantwortlicher Redakteur), S. Saare (Redakteur), H. Schöniger (Bildredakteur), Dr. H. Dresig, Dipl.-Sportlehrer W. Hauck, Dipl.-Ing. H. Hwrenka, Major W. Höfler, Dr. A. Hügler, K. Nagel, Ing. B. Koehsler, Dipl.-Ing. W. Leibnitz, Prof. Dr. R. Marstiel, Ch. Müller, Dipl.-Ing. M. Minck, W. Neubert, Dipl.-Ing. E. Jahn, Dr. P. Petzold, Dr. K.-H. Reiners, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thomas.

**Herausgeber:** SED-Hochschulvertretung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirks Karl-Marx-Stadt.

Druk: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

160

## Schöpferische Aneignung des kulturellen Erbes

Aus dem Diskussionsbeitrag der Genossin Renate Scherer zur Mitgliederversammlung der APO Verarbeitungstechnik am 11. Juli 1972

Leoni wies auf die wesentliche Rolle des kulturellen Erbes hin, indem er sagte: „Kommunismus kann einer nur dann werden, wenn er sein Gedächtnis um alle die Schätze bereichert, die vom Menschen geboren wurden sind.“ Das ist eine Aufladung an uns alle. Denn alles Künftige beruht auf der Gegenwart, und die Gegenwart ist das Produkt einer veränderten, einer revolutionär umgestalteten Vergangenheit. Ich will darum wissen, daß wir für die Meisterung unserer Aufgaben die Lehren und Erkenntnisse der großen Vergangenheit, auch der Großen auf dem Gebiet der Kunst, nutzen müssen. Wir können keine sozialistische Kunst und Kultur generieren, ohne den Werken aus der Vergangenheit ihren gebührenden Platz einzuräumen. Auf ihrer Grundlage entwickelt sich unsere neue sozialistische Kultur. Ich möchte mich einmal auf Beethoven zurückkommen. Er unterstützte den Kampf des Bürgertums gegen die Reaktion. Auch heute liefern wir den Kampf gegen die dem Fortschritt feindlich gesetzten Kräfte des Imperialismus. Diese Auseinandersetzung findet auch auf kulturellem Gebiet statt. Die Kultur als bewußtseinbildungsfähiger Faktor spielt hier eine sehr wesentliche Rolle. Das kulturelle Erbe ist nur im Sozialismus in richtigen Händen. Hier dient es einem humanistischen Zweck, der wirkliche Verschönerung des Lebens. Wohlgemerkt es in den imperialistischen Staaten verfällt und benutzt wird, um Geschäfte zu machen.

Ich halte es für sehr wichtig die Verbindung zwischen Kunst und sozialistischer Erziehung aufrechtzuhalten. Sie dient dazu, vielen von uns die Kunst in verständlicher Form nahezubringen, und der künftigen Generation von Künstlern wird der Auftritt vor ihrem Publikum erleichtert.

## Verpflichtungen erfüllt

An dieser Stelle berichten wir künftig regelmäßig über den Erfüllungsstand der von den Angestellten der TH und den Arbeitskollektiven in Auswertung des VIII. Parteitags, im Ergebnis der 5. ZK-Tagung, in Vorbereitung der Bezirksparteikontakttagung und aus anderen Anlässen eingegangenen Verpflichtungen.

**Lehrbereich Theorie der Informationsverarbeitung der Sektion Informationstechnik:**

Diese Summe ist ein Beitrag zur Unterstützung des heldenhaften und lädfpfeindlichen vietnamesischen Volkes gegen die verbrecherische Aggression des USA-Imperialismus.

As der Gestaltung des methodisch-konzeptionellen Kabinetts wird gearbeitet. Die interdisziplinäre Ausbildung ist be-

reitztzt, das Projekt wurde untersucht und abgestimmt, die Fertigstellung erfolgt während der Sommerpause.

**Sektion Rechentechnik und Datenverarbeitung:**

Der Bereich Technik des Rechenzentrums führt täglich Jahreswarte an einem Wochende durch, wodurch 24 Stunden Rechenzeit gewonnen werden konnte; was einen Betrag von 15.000 Mark entspricht. Das Manuskript der Studienanleitung zum Erlernen der Programmiersprache PL/I wird erarbeitet, weiter und wird angewandt verfehligt.

Die Bedeutung der Grundlagenforschung und ihr Wert ergeben sich letztlich daraus, welchen strategischen wissenschaftlichen Vorlauf sie erbringt, wie sie uns in die Lage versetzt, nicht nur die aktuellen heute bestehenden Bedürfnisse der Werkältigen zu befriedigen, sondern auch jene, die in dem Maße entstehen werden, wie wir die entwickelte sozialistische Gesellschaft immer allseitiger aufbauen.

(Aus der Lektion „Sozialismus und wissenschaftlich-technische Revolution“ von Genosse Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands)



Im Juli dieses Jahres besuchten Studenten der Polynormischen Hochschule Minsk unsere TH. Sie nutzten diesen Aufenthalt zu freundschaftlichen Gesprächen mit Studiengen und Mitarbeitern und informierten sich u. a. über Probleme der Ausbildung an unserer Hochschule. Das Bild zeigt die sowjetischen Freunde bei der Besichtigung eines Versuchsfeldes der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel.

## Solidarität mit Vietnam

Zur Woche der Solidarität und Freundschaft berieten die Genossen und Kollegen der Gewerkschaftsgruppe Weiterbildungszentrum Werkzeugmaschinen der TH Karl-Marx-Stadt über eine noch tatkräftigere Hilfe für Vietnam.

Sie spenden bereits regelmäßig monatlich ein Prozent ihres Bruttogehalts und verpflichten sich nun darüber hinaus zu folgendem:

- Unentgeltliche Blutspende durch

Prof. Ettlich, Dr. Pretzsch und die Forschungsstudenten bzw. Diplomanden Ilgen, Lindner und Oertel bis 31. August 1972.

- Arbeitsaufwand durch alle Kollegengesellschaften und Überweisung des Erlöses auf das Vietnam-Konto bis 30. September 1972.

- Maximale Förderung des vietnamesischen Diplomanden Nguen Hung.

## Hinweise für Verkehrsteilnehmer

Das Verkehrssicherheitsaktiv der TH weist alle Hochschulangehörigen einschließlich Studierender auf die regelmäßige statthaftfindenden Verkehrsteilnehmerschulungen hin. Insbesondere werden diejenigen angesprochen, die als Selbstfahrer oder mit eigenem Kraftfahrzeug Dienstreisen unternehmen.

Die Schulungen finden im Raum 138 (Hebenheimer Straße 38), jeweils 1813 Uhr, statt. Als Themen sind vorgesehen:

- Lichtsignalanlagen in Karl-Marx-Stadt ab 1972
- Beleuchtungseinrichtungen (28. 10. 1972)
- Fahrermautmarkierungen (23. 11. 72)
- Die Bekanntgabe der Verkehrsteilnehmerschulungen erfolgt zusätzlich durch Aushänge.

Im November 1972 werden die Fahrerlaubnisinhaber, die noch im

Hochschulspiegel Seite 2

Verkehrssicherheitsaktiv der TH